

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis ..... 15

1. Einleitung ..... 17

Teil I (Diskursanalytischer Teil): Auf der Spur nach dem  
Status Quo

2. „Stadttheater“ und „Freie Szene“: eine diskursanalytische  
Standortbestimmung ..... 29

3. Das Wechselverhältnis zwischen Freier Szene und  
öffentliche getragenen Theatern ..... 43

3.1. Koproduktionen ..... 44

3.2. Kooperationen ..... 49

3.3. Kuratorische Praxis ..... 55

3.4. Institutionelle Verschiebungen ..... 63

Zwischenfazit 1: Ein Praxisfeld im Testlauf ..... 69

Teil II (Theoretischer Teil): Arenen des institutionellen Wandels  
der Freien Szene

4. Arena I: Anerkennung und Legitimierung der Produktion 73

4.1. Institutionalisierung aus Sicht des Neoinstitutionalismus ..... 74

4.1.1. Organisationale Felder ..... 75

4.1.2. Institutionelle Umwelten und Erwartungen ..... 80

4.1.3. Institutionalisierungsarbeit ..... 82

4.1.4. Interorganisationale Beziehungen: Netzwerke und Kooperationen .....	85
4.2. Die Institutionalisierung des freien Theaters .....	88
4.2.1. Entwicklung der Zuwendungspraxis .....	89
4.2.2. Entwicklung der Infrastruktur und Formierung als kulturpolitischer Akteur .....	101
<b>5. Arena II: Generationale Lagerung der Produzierenden ....</b>	<b>115</b>
5.1. Einordnung des Generationsbegriffs .....	116
5.2. Altersstruktur in den freien darstellenden Künsten .....	123
5.3. Generationaler Wandel des Selbstverständnisses .....	129
5.4. Generationenwechsel als Herausforderung .....	135
<b>6. Arena III: Professionalisierung der Produktion und der Produzierenden .....</b>	<b>141</b>
6.1. Kennzeichen freier Theaterarbeit im Kontext der Kulturwirtschaft .....	144
6.2. Wandel der Arbeitsbiografien freier Theaterschaffender .....	155
Zwischenfazit 2: Arenen und ihre Wechselwirkungen und Pfadeffekte .....	170
<b>Teil III (Empirischer Teil): Kooperationen zwischen Freier Szene und öffentlich getragenen Theatern</b>	
<b>7. Methodisches Vorgehen: vom Material her denken .....</b>	<b>175</b>
7.1. Die Erhebungsmethode: leitfadengestützte Interviews .....	176
7.2. Die Leitfäden: Idee und Entwicklung im Forschungsprozess	177
(1) <i>Kontextfaktoren für das Entstehen einer Kooperation .....</i>	178
(2) <i>Voraussetzungen der Kooperation .....</i>	179

(3) <i>Ausgestaltung der Kooperation</i> .....	179
(4) <i>Inter- und intraorganisationale Auswirkungen</i> .....	179
(5) <i>Kulturpolitische Entwicklungen</i> .....	179
7.3. Das Sample: Herausarbeitung typischer Fälle .....	179
7.4. Die Auswertungsmethode: qualitative Inhaltsanalyse .....	182
<b>8. Entwicklungspfade der Freien Szene (am Beispiel Niedersachsens)</b> .....	<b>187</b>
8.1. Gründungsimpulse: politisch, ästhetisch und aus der Not heraus .....	187
8.2. Infrastruktur, Ressourcen und Förderbedingungen .....	194
8.3. Ästhetik(en): Heterogen und spartenübergreifend .....	204
8.4. Arbeitsbedingungen: zwischen Freiheit und Unsicherheit ...	214
<b>9. Warum überhaupt kooperieren? Kooperationen als alternativer Produktionsmodus</b> .....	<b>223</b>
9.1. Kooperationen: Motive, Anbahnung, Ablauf .....	228
9.2. Kooperationen im Theater: das Unmögliche möglich machen? .....	239
(1) <i>Proben</i> .....	244
(2) <i>Verantwortung für künstlerische Produktion</i> .....	246
(3) <i>Ästhetik</i> .....	246
(4) <i>Profession und Professionalität</i> .....	247
(5) <i>Produktionsmodell</i> .....	247
(6) <i>Bekenntnis zu/Einsatz für Kooperation</i> .....	249
9.3. Kooperation, Koproduktion, Gastspiel: ein Versuch der Unterscheidung .....	254
9.4. Kooperative Ästhetik durch institutionelle Verschiebungen .....	262
9.5. Das neue kooperative Denken. Arbeiten in institutionalisierten Netzwerken .....	267

<b>10. Schlussfolgerungen .....</b>	<b>275</b>
10.1. Folgen der Kooperationstätigkeit zwischen freien Gruppen und öffentlich getragenen Theatern .....	280
10.2. Institutionelle Rahmenbedingungen und kooperatives Selbstverständnis der freien darstellenden Künste .....	282
10.3. Kulturpolitische Forderungen, die bleiben .....	286
10.4. Kooperationen als Symptom institutionellen Wandels .....	288
<b>Teil IV (Fazit) Ein System im Übergang? Verschwimmende Grenzen .....</b>	<b>295</b>
(1) <i>Die Freie Szene ist innovativ</i> .....	296
(2) <i>Die Freie Szene ist frei</i> .....	297
(3) <i>Die Freie Szene ist multilokal</i> .....	298
(4) <i>Die Freie Szene ist relevant</i> .....	298
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>303</b>
<b>Internetquellen .....</b>	<b>337</b>
<b>Interviewpartner:innen .....</b>	<b>339</b>